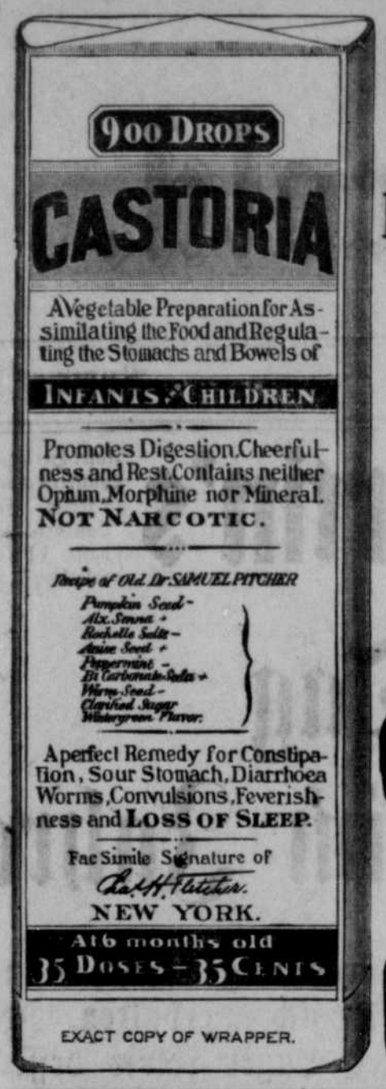

EXACT COPY OF WRAPPER.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

CASH OR CREDIT. Catalogue FREE.

PRICE $33.50

It will pay you to send for our Catalogue No. 6, quoting prices on Buggies, Harness, etc. We sell direct from our Factory to Consumers at Factory Prices. This guaranteed Buggy only $33.50; Cash or Easy Monthly Payments. We trust honest people located in all parts of the world.

Write for Free Catalogue. MENTION THIS PAPER.

CENTURY MF'G CO. DEP'T No. 631, East St. Louis, Ill.

DER PENNSYLVANIER

[Copyright, 1902, by J. F. Wetter.]

Mischter Drucker!—Wann ich noch emol uf die Welt kumm, dann werd ich en Dokter, awer net juscht so en gewehnlicher Baure-Dokter, sundern so eener, was mer en Expert oder Spescheel heeßt. Sell sen die Buwe, was heitigsdags Geld mache wie Hoi. Arme Leit kriege sich juscht en gewehnlicher Dokter, wann se krank werre. Gewehnlich werre se ah wieder gesund, wann se noch net zu alt sen, weil ewe so en Dokter ihre Krankheet net versteht un als noch die altfäschene Name juhst. Do kerzlich war d'r Hannewackel krank worre. Er hot so arge Schmerze im Leib g'hat, daß er d'r Dokter—ewe noch eenet vun d'r alte Sort—hot rufe losse. Seller hot en Unnersuching gehalte un dann gesaht, es wär en Unnerleibsentzinding, hot em Hannewackel en dichtige Laxiering gewe un am nächste Dag noch en bar Leffel voll Cästeröl. In en bar Dag war d'r Hannewackel wieder so gut wie neu. D'r alt Schnitzmiller hot bei all Appierienz des werry sehm Ding kriegt, un weil er blendy Geld hot, so hot er for en Expert noch d'r Sitty geschickt. Seller is kumme, hot den kranke Mann exäment un dann gesaht, es wär Appendibisitis un mißt rausgeschnitte werre. Un er hot jo verdollt sei dem Schnitzmiller d'r Bauch ufgeschnitte, en bissel rumgefuschelt un dann wieder zugenäht. For en bar Dag hot Niemand glahbt, daß d'r krank Mann driwer kämt, am End hot er's awer doch gepackt un er hot en ferchterlich hoche Meening vun dem Expert-Dokter, weil er ewe sei Lewe gerett hot. Un er werd noch en viel greeßere Meening bekumme, wann er erscht sei Bill kriegt. Em Hannewackel sei Bill war juscht zwee Dhaler, awer ich wett, d'r Schnitzmiller muß en bar hunnert Dhaler bezahle. Des pruhft, daß es net derwerth is, en gewehnlicher Dokter zu sei. Expert muß mer sei, sell bezahlt besser!

Drauß in Pittsburg war en reicher Mann krank worre un es war ihm in d'r ganze Schmobkstadt ken Dokter gut genug. Er hot drum noch Philadelphia geschickt—ewe for so en Expert. Seller is kumme un hot ewe gedoktert un gedoktert, bis d'r arm reich Mann gestorwe is. Well, verleicht wär er ah gestorwe, wann er ken Expert gehat hät. Awer reiche Leit lewe im Steil un welle ah im Steil sterwe. Wie dann d'r arm Dropp zu Tod kurirt un ah begrawe war, do is die Experte-Rechning kumme, was uf dreimolhunnert unfinfzigdaused Dhaler gelaut hot. Die Angeheerige hen erscht gemeent, es wär en Gspaß; awer so en Expert spaßt net. Dann hen se gesaht, daß se selle unverschämt Dokter-Bill net bezahle däte, un es is an die Court kumme un selle hot dem Dokter neiunzwanzig daused Dhaler zugesproche. Er segt awer, er nemmt sell net un wot die ganz Bill bezahlt hawe. Verleicht hot do en Expert-Lojer en Dschäns, ah en Fetze abzureiße.—Was mich wunnert, is des: wie viel hät seller Expert gedschardscht, wann er den reiche Mann gesund gemacht hät? Es is ewe en Unnerschied zwische eme Straßeräuber un eme Expert-Dokter. D'r Straßeräuber verlangt entweders des Geld oder des Lewe, d'r Expert awer in die mehrste Fäll beedes. Sell macht awer heitigsdags nix meh aus. Alles is drauf aus for Geld zu mache, je mehner, asde besser. Wie es gemacht werd, dobruf kummt es net meh an. Drum sag ich noch emol, wann ich morge wieder uf die Welt kämt, dann wott ich so en Expert oder Spescheelist werre. Des is kee Hexerei zu lerne. Un wann mer juscht en bissel gut adverteist in die Zeitinge, dann kumme selle Kerls schun, was die dicke Packetbiecher hen. Awer juscht kee Mistehk gemacht un recht erbärmlich gedschardscht. Was wenig koscht, is bei dheel Leit nix werth.

Wann ich als en Mann gesehne hab mit eme große Hernkaste, dann hab ich allfort gemeent, sell wär schuhr en wunnerbarlich schmärter Mensch. Nau les ich grad in meiner Zeiting, daß sell net so is un daß ime kleene Kopp oftmols mehner steckt as wie ime große. Es kämt all uf die Qualität an, net uf d'r groß Haufe. En Kerl wär kerzlich gestorwe, was en Hern gehat hät vun iwer finf Pund Gewicht, so groß, wie en Oxehern, un grad so gescheid wie en Ox wär er ah sei ganz Lewe geweßt. Bun dheel Leite werd behahbt, se hätte gar kee Hern, un doch mache se en schee Lewe. Wann drum des Hern juscht derfor do is, daß mer sich battert un druwelt, un es doch zu nix bringt, dann hät mer schuhr besser keens.

D'r Hansjörg.

Nicht lebenslänglich verdammt.

„Ich wurde drei Jahre lang von guten Doktoren wegen Hämorrhoiden und Fisteln behandelt," schreibt W. A. Greer von McConnellsville, O., „aber als Alles fehlschlug, kurirte mich Bucklen's Arnika Salbe in zwei Wochen." Kurirt Brand- wie Schnittwunden, Geschwulst, Hühneraugen, Schwären, Ausschläge, Salzfluß, Hämorrhoiden, oder keine Bezahlung. 25c in A. W. Buchheit's Apotheke.

Haus- und Landwirthschaft.

Schwarzer Kaffee mit Citronensaft ist bisweilen ein äußerst hilfreiches Mittel bei vorübergehendem Kopfschmerz.—Ebenso wirkt lindernd Brausepulver oder Cremortartari.—Man sorge auch für gehörige Leibesöffnung (durch Einnehmen von Bittersalz, ein Eßlöffel auf ein Glas Wasser) und frische Luft.

Porzellankitt. Man reibe gutes englisches Bleiweiß in dick gesottenem Leinölfirniß klar ab und thue etwas Mennige dazu. Wenn man kitten will, so kann auch etwas Bernsteinfirniß dazu genommen werden. Ist das gekittete Geschirr recht trocken, so kann man zur Probe kochendes Wasser hineingießen, und es wird so gut wie vorher halten.

Weiße Seide erscheint nach dem Waschen mit Benzin vollständig wieder wie neu. Oft wird sie dann erst noch gebläut.—Benzin ist äußerst feuergefährlich, es darf daher nur am Tage und niemals in der Nähe eines heißen Ofens angewandt werden. Mit Benzin reinigt man sämmtliche Stoffe, in denen sich Oel und Fettflecke befinden, es ist ein vorzügliches Reinigungsmittel.

Den Bleistift- und Kreidezeichnungen Festigkeit zu geben. Man tauche die Zeichnung in horizontaler Richtung in reines Wasser, ziehe sie so durch dasselbe und lasse sie dann auf irgend einer schiefen Fläche trocknen. Dann ziehe man die Zeichnung wieder durch eine Mischung von zwei Drittel Wasser und einem Drittel Milch horizontal durch und lasse sie dann wie vorher trocknen. Auch wenn man Bleistiftzeichnungen in Alaunwasser taucht, werden sie fest.

Ausschlagen von Nußbaummöbeln. Um dem Ausschlagen von Nußbaummöbeln vorzubeugen, wasche man dieselben mit einem mäßig angefeuchteten Fensterleder unter Anwendung einiger Kraft. Der Uebelstand wird überhaupt vermieden, wenn die Möbel alle Wochen in dieser Weise gereinigt werden. Zur Politur empfiehlt es sich, am besten aufgelöften Schellack zu verwenden, der in jeder Droguenhandlung zu haben ist. Auch die dort vorräthigen Möbelpolituren sind zum Auffrischen alter Möbel sehr zu empfehlen.

Tauben-Suppe. Man nimmt für sechs Personen drei gut gereinigte alte Tauben, setzt sie mit Wasser zu, gibt Wurzeln, eine Zwiebel, etwas Petersilie, Pfefferkörner und Salz hinein und läßt die Tauben langsam weichkochen. Dann nimmt man die Tauben heraus, entfettet die Brühe und mischt sie mit weißer Bouillon so viel als man zur Suppe braucht, läßt sie noch einmal aufkochen und legt dann vor dem Anrichten das kleingeschnittene Brustfleisch der Tauben hinein. Auch kann man Sago vorher blanchirt dazu hineingeben oder in Wasser und Butter aufgequellten Reis.

Gegen Hausschwamm hat sich als wirksamstes Mittel das Petroleum erwiesen. Man muß den Anstrich mit demselben öfter und recht sorgfältig wiederholen, damit das Oel tief genug in die Mauer oder in das Holz eindringt, um den Pilz in allen seinen Wurzeln oder vielmehr die tiefsitzenden Sporen zu zerstören. So lange dies nicht gelingt, wird er sich immer wieder erzeugen. Wo das Petroleum sich als wirkungslos erwiesen hat, war nur die mangelhafte Anwendung daran schuld, indem man glaubte, mit einem einmaligen oberflächlichen Anstrich die Sache abthun zu können. Ein Zusatz von Kochsalz zum Petroleum soll die Wirksamkeit desselben noch erhöhen. Ein gut eindringender Anstrich mit Petroleum schützt das Holz nicht nur gegen den Schwamm, sondern auch gegen Fäulniß.

Zur Schonung der Kochtöpfe. Es ist nöthig, daß sie nach dem Herausnehmen der Speise sofort bis reichlich über den Rand des Gekochten mit Wasser angefüllt und am besten auf den noch heißen Herd gestellt werden. Die angesetzten Reste lösen sich dann nach und nach vollständig vom Boden und den Seiten, und starkes Scheuern, welches die Glasur sehr bald verdirbt, wird so beim Reinigen vermieden, auch nimmt dies Verfahren weit weniger Zeit in Anspruch. Bei Schüsseln und Töpfen, in denen Teig eingerührt wurde, empfiehlt sich ebenfalls ein sofortiges Anfüllen oder Einweichen mit Wasser. Ein Kochtopf mit stark angesetzten oder angebrannten Speiseresten wird mit Soda und Wasser auf's Feuer gebracht, damit sich der Ansatz unter langsamem Kochen löse.

Dampfnudeln. Bei diesen und allen Hefenspeisen hat man hauptsächlich auf gute Hefe zu sehen. Sie muß, ehe man sie braucht, untersucht werden, damit nicht alles verdorben wird. Man muß darauf sehen, ob sie leicht, rein, kräftig riechend, nicht sauer und von einem angenehmen Geschmack ist. Wenn sie auch dem äußerlichen Ansehen nach gut scheint, so muß man sie doch prüfen, um von ihrer Brauchbarkeit überzeugt zu sein. Läßt man ein paar Tropfen Hefe in siedendes Wasser fallen, so bleibt sie oben und gerinnt wie Fett in kaltem Wasser, wenn sie gut ist. Sinkt sie aber unter, so ist sie untauglich. Trockene Hefen, welche sehr viel verwendet werden, rührt man eine Stunde vor dem Gebrauche mit lauwarmer Milch klar, und verdickt sie wieder mit so viel Mehl, daß es ein fester Teig ist. Geht dieser Teig gut auf, und löst er sich leicht von der Schüssel, so ist die Hefe gut, und man bedient sich dieses Teiges zur Gährung. Nimm von zwei Pfund Mehl den dritten Theil in eine Schüssel, rühre es mit ½ Pint lauer Milch und mit zwei Eßlöffel voll mit lauer Milch verrührter Hefe (welche zu einem Brei verdünnt wird) sorgfältig an, und stelle die Schüssel an gelinde Wärme. Im Winter stelle sie in die Nähe des Ofens. Sobald der Teig sich dehnt, rühre man ¼ Pfund erweichte Butter hinein, dann, bis auf einen kleinen Rest, das übrige Mehl, zwei bis drei Eier, Salz und laue Milch, daß der Teig weder weich noch fest, sondern gelinde wird, und schaffe ihn nun, bis er sich von der Schüssel schält. Stelle ihn zum zweiten Mal an gelinde Wärme. Geht er wieder, so stich mit einem Löffel Teig aus, mache mit dem übrigen Mehl runde Laibchen, etwas größer als ein Hühnerei. Diese setzt man, nicht zu dicht neben einander, in ein mit Butter bestrichenes, nicht zu flaches Backgeschirr, das mit einem Deckel verschlossen werden kann. In diesem Backgeschirr, was vorläufig nicht bedeckelt wird, werden die Nudeln zum dritten Male an gelinde Wärme gestellt. Sie müssen noch etwa drei Viertelstunden gehen. Sind sie gut aufgegangen, dann deckt man den Deckel auf das Geschirr und backt die Nudeln im Ofen. Sie brauchen vielleicht eine halbe Stunde, um gut zu backen. Wenn sie bald fertig sind, gieße schnell ein Glas heiße Milch, in welcher etwas frische Butter zergangen ist, daran, decke wieder fest zu, lasse sie nun vollends gar werden und gib sie unverzüglich zu Tisch. Gekochte Pflaumen sind eine gute Beigabe.

Vertreibung des Maulwurfs aus Garten und Blumenbeeten. Immer noch wird der arme Geselle im schwarzen Sammetkleide dort, wo er sich zeigt, unbarmherzig getödtet, trotzdem es so lange schon nachgewiesen ist, daß der Nutzen, den er im Garten und in der Landwirthschaft verursacht, ein weit größerer ist, als der von ihm verursachte Schaden. Es ist ja richtig, in Blumenbeeten, Mistbeeten und Gartenbeeten kann er recht viel Aerger verursachen, denn er arbeitet dort sehr fleißig, aber nicht zum Vergnügen, sondern weil er eben in solchen Beeten reichliche Nahrung findet, die ja, wie Jeder weiß, aus Pflanzenschädlingen besteht. Wer ihn aber dort vertreiben will, der soll ihn nicht fangen und tödten, sondern einfach vertreiben und dazu gibt es ja Mittel genug. Das beste aber besteht darin, daß man auf Wolllappen einige Tropfen des sogenannten Franzosen-Oeles, das in jeder Apotheke billig zu haben ist (Oleum animale foeditum), gibt und diese Lappen in die Gänge des Maulwurfes steckt. Der widerliche Gestank derselben wird ihn sofort vertreiben. Auch gegen die sogenannte Schermaus (Wühlmaus) wendet man dasselbe Mittel mit bestem Erfolg an.

Hühner am Fliegen über den Gartenzaun zu verhindern. Um die Hühner von dem so lästigen Fliegen über die Gartenzäune abzuhalten, empfiehlt es sich, reichlich eine Handbreit oberhalb der Zaunspitzen einen Draht zu ziehen, so dünn, daß ihn die Hühner von unten nicht sehen. Derselbe wird an beiden Enden, bei sehr langen Zäunen auch in der Mitte ein oder einige Male an eigens hierfür angebrachte Ständer befestigt und straff gezogen. Letztere müssen oben etwas nach derjenigen Seite geneigt sein, von welcher die Hühner kommen, damit diese, bevor sie mit den Klauen die Zaunspitzen ergreifen können, gegen den Draht fliegen. Die Hühner haben nämlich die Gewohnheit, nicht in einem Zuge von unten über den Zaun hinwegzufliegen, sondern sich erst auf den Zaun zu setzen und dann mit einem zweiten Satz von dort nach der anderen Seite hinunter zu fliegen. Der Draht hindert sie am Aufsitzen und sie purzeln bei jedem Aufstieg rücklings hinunter. Bei sehr niedrigen Zäunen ist ein zweiter Draht in entsprechender Höhe über dem ersten nöthig.

Das Pfropfen der Bäume im Herbst. Obstbäume werden im Frühlinge gepfropft, doch kann man dies ebenso gut im Herbste, von Mitte August bis Ende September thun. Die Methode des Herbstpfropfens ist namentlich für solche von größtem Vortheil, welche im Frühjahre mit Arbeiten zu sehr überhäuft sind. Ich habe, schreibt ein Praktiker, schon mehrere Herbste hindurch Bäume gepfropft, solche auch schon im darauffolgenden Frühjahre verpflanzt und immer die besten Resultate erzielt. Ja, ich behaupte sogar, diese Bäume haben einen stärkeren Trieb entwickelt und zeigten besseres Gedeihen als im Frühjahre gepfropfte, indem die Verwachsung schon im Herbste erfolgte und dem sofortigen Austreiben im Frühjahre nichts entgegenstand. Das Herbstpfropfen selbst geschieht auf gewöhnliche Weise. Zu Reisern wählt man gut verhärtetes, ausgereiftes Holz, von dem die Blätter weggeschnitten worden sind.

Was heißt reif? Die Sommer- und Herbstfrüchte des Kernobstes, sowie das Stein-, Beeren- und Schalenobst, erlangt seine volle Reife am Baume; das Winterobst dagegen erlangt erst nach Wochen oder Monaten seine vollständige Reife auf dem Lager, darum unterscheidet man bei ihm eine Baumreife und eine Genuß- oder Lagerreife.

Der Grippe specifisches Heilmittel.

Die Grippe tritt wieder epidemisch auf. Alle Aerzte wissen, daß sich dieselbe in Folge von Erkältungen entwickelt. Sie greift stets die schwachen Punkte des menschlichen Systems an, darin liegt eben das gefährliche dieser Krankheit.

Dr. August Koenig's Hamburger Brustthee

ist mit solch großem Erfolg gegen dieses schmerzhafte Leiden angewandt worden, daß viele Aerzte dessen Werth schätzen und denselben häufig verschreiben. Er wärmt das Blut, beruhigt die Nerven, lindert den Reiz, stärkt das ganze System und beseitigt dadurch die Krankheit.

Notiz!—Nur in Original-Packeten verkauft, und der echte hat die Unterschrift von Dr. August König auf jedem Umschlage. Er wird niemals lose verkauft.

Grand Island **Marble Works**

I. T. PAINE & CO.

Monumente und Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, ... Nebraska.

ROBERT WENDT,

Tischler und Kunstschreiner.

Bank, Store und Office Fixturen.

Saloon Fixturen und Eisschränke eine Spezialität.

1312 Howard Straße, Omaha, Neb. Telephone 1728.

Julius Gündel,

Groß- u. Kleinhandlung in

Weinen und Liquören,

Grand Island, Neb.

Bestellungen von auswärts werden prompt ausgeführt.

Julius Gündel, Grand Island, Neb.

Vergendet nicht euer Leben mit Kauen und Rauchen von Tabak!

Ihr könnt von jeder Form des Tabakgenusses leicht befreit und gesund, stark, anziehend und voll von Leben und Lebenskraft werden, wenn ihr NO-TO-BAC gebraucht, das schwache Männer stark macht. Viele gewinnen zehn Pfund in zehn Tagen. Mehr als 500,000 geheilt. Bei allen Apothekern. Heilung garantirt. Büchlein und Rat frei. Adresse: STERLING REMEDY CO., Chicago oder New York. 437

Hayden

Hayden's Studio, 1029 O Str.

Gute Cabinet Photographien, von $2— bis $5 per Dutzend,

„Little Oval 35—50 Cents per Dutzend.

Sprechet vor und überzeugt euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.

No. 1029 O Strasse

—Die—

A. O. D.

5 Cent Cigarre hat ihren vorzüglichen Ruf seit ihrer Einführung vor 18 Jahren bis zum heutigen Tage behalten und wird von allen Liebhabern einer guten Cigarre verlangt. Dies ist der beste Beweis für deren Güte.

HENRY VOSS, Fabrikant, Grand Island, Nebraska.

Staats-Anzeiger und Herold, Sonntagsblatt und Acker- u. Gartenbau-Zeitung, alle drei, nebst Prämie, nur $2.00.

Ausgezeichnetes Farm-, Obst-, Weide- und Mineral-Land.

Das Land in Südwest-Missouri und Nordwest-Arkansas, längs der Frisco Linie, ist das am besten geeignetste für Landwirthschaft, Obst- und Viehzucht in der Welt. Hier wird das reichhaltigste Mineral der Welt produzirt. Es giebt hier Millionen von Ackern billiger, wilder Ländereien, welche der Kultur bedürfen. Es werden Heimsuchtesuchern und Kapitalisten mehr Vortheile geboten als in irgend einem Theil der Ver. Staaten. Beschreibungen dieser Ländereien werden frei versandt. Man wende sich an: Bryan Snyder, G. P. A. Frisco Line, St. Louis, Mo.

Dr. Med. A. Naulteus

Spezialist,

für Augen, Ohren, Nase und Hals und alle chronischen Krankheiten.

Office: Hastings Ave. und 5. Straße. HASTINGS, NEB.

Das zukünftige . . .

Land der Weinberge.

Nur wenige Personen können sich die Zukunft vergegenwärtigen, welche dem **Ozark Distrikt** von Missouri und Arkansas als ein Land mit reichen Weinbergen und großen Weinkellern bevorsteht. Einige wenige unternehmende Winzer haben sich bereits in dieser Industrie in den Ozarks etablirt, und alle waren erfolgreich. Aber dort sind immer noch

Hunderttausende von Ackern

Land, wundervoll geeignet für die Anpflanzung von Weinstöcken. Dieses Land ist zu so niedrigen Preisen zu haben, daß es im Bereiche Aller liegt. Wein, aus Trauben hergestellt, welche an den Abhängen der Ozark-Berge gewachsen sind, hält ganz gut einen Vergleich mit solchen aus, welche von älteren und besser bekannten Weinbergen gemacht werden.

Es wird sich für den vorwärts strebenden Ansiedler lohnen, die Ozarks entlang dem

FRISCO SYSTEM

zu besichtigen.

Vollständige Auskunft in Bezug auf Fahrpreise u. s. w. wird bereitwilligst ertheilt, wenn man sich an irgend einen Vertreter dieser Eisenbahn-Gesellschaft wendet oder an

Zimmer 726 Century Building, St. Louis.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital $100,000; Ueberschuß $50,000.

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer S. D. Ross, Hülfskas.

DR. J. M. BIRKNER,

Deutscher Arzt und Wundarzt

920 O Straße, Lincoln, Nebraska.

Officestunden: 10—12 Vormittags; 2—4 Nachmittags; 7—8:30 Abends.

Laßt uns Eure Holzrechnungen berechnen!

Wir haben ein großes und kompletes Lager und wissen daß wir Euch zufriedenstellen können in jeder Beziehung, Preisen, sowohl als wie Sorten.

Screenthüren zu niedrigsten Preisen.

Einmal ein Kunde, immer ein Kunde.

Die CHICAGO LUMBER CO.

Grand Island Banking Company.

Kapital, $100,000.

Direktoren:—S. A. Peterson, J. W. Thompson, B. C. Howard Charles G. Ryan, G. B Bell und S. M. Peterson.

S. A. Petersen, Präsident; J. W. Thompson, Vize-Präsident.
G. B. Bell, Kassirer; W. A. Heimberger, Hülfskassirer.

Thut ein allgemeines Bankgeschaeft. Macht Farmanleihen.